

	<p>Objekt: Weddig, Heinz: Flensburger Dank</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18235520</p>
--	--

## Beschreibung

Zweiseitiger Bronzeguss, keine Randpunze. - In der christlichen Ikonographie gilt der Pelikan als Symbol für Jesus Christus. Nach dem 'Physiologus' öffnet sich der Pelikan mit seinem Schnabel die Brust und erweckt mit dem Blut seine Jungen. Die Darstellung des Pelikans mit seinen Jungen gilt als das Bild für Aufopferung schlechthin.

Vorderseite: Darstellung des Flensburger Wappens.

Rückseite: In einem Nest sitzt ein Pelikan mit ausgebreiteten Flügeln und füttert seine vier Jungen mit seinem Blut.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 31.29 g; Durchmesser: 39 mm

## Ereignisse

Hergestellt    wann    1919  
                  wer    Heinz Weddig (1870-1946)  
                  wo

Besessen      wann  
                  wer    Heinz Weddig (1870-1946)  
                  wo

[Geographischer  
Bezug]

wer  
wo    Deutschland

[Zeitbezug]    wann    20. Jahrhundert

wer

wo

## Schlagworte

- Allegorie
- Bronze
- Heraldik
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Privatpersonen als Münzstand
- Tier

## Literatur

- J. Strzałkowski, Lexikon deutschsprachiger Medailleure und ihrer Werke in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (2000) 230 (diese Medaille erwähnt)..